

Erfahrungsbericht ERASMUS+ WS 2018/19

Maastricht University – Bachelor European Public Health

Vorbereitung

Nach der Nominierung durch die Universität Bremen muss man sich an der Maastricht University bewerben, indem man mehrere Dokumente einreicht, darunter zum Beispiel ein Formular in welchem man angibt welche Kurse man belegen möchte, eine Kopie des Reisepasses oder des Personalausweises, und einen englischen Nachweis der Haftpflichtversicherung. Auf der Webseite der Maastricht University ist außerdem angegeben, dass man ein Empfehlungsschreiben benötigt. Dieses ist durch die Nominierung als Erasmus+ StudentIn bereits abgedeckt. Bei Fragen lohnt es sich das International Relations Office in Maastricht per Email zu kontaktieren. Ich habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht und immer schnell eine Antwort bekommen.

Formalitäten im Gastland

Bei einem Aufenthalt von mindestens 4 Monaten muss man sich in Maastricht bei der Gemeinde registrieren. Im August, September und Februar bietet die Maastricht University zu diesem Zweck „registration sessions“ im Student Services Centre in der Maastrichter Innenstadt an. Hierfür wählt man online einen Termin aus zu dem man einen gültigen Identitätsnachweis, den Mietvertrag, und eine (internationale) Geburtsurkunde mitbringt. So ist das Ganze schnell und unkompliziert erledigt.

Die Abmeldung zum Ende des Aufenthalts kann online, per Post, oder persönlich bei der Stadtverwaltung erfolgen. Dafür benötigt man nur eine Kopie eines Identitätsnachweises.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Maastricht University ist sehr international. Im Studiengang European Public Health studiert man zusammen mit Menschen aus sehr vielen Ländern, darunter auch relativ viele Deutsche. Der Campus der Faculty of Health, Medicine and Life Sciences ist modern und sehr gut ausgestattet.

Ein Semester an der Maastricht University ist in mehrere Module unterteilt, die jeweils

vier bis acht Wochen dauern. Am Ende jedes Moduls steht eine Prüfung an. Zusätzlich sind zum Bestehen des Moduls weitere Leistungen, wie z.B. das Halten einer Präsentation oder die Anfertigung eines Berichts erforderlich, die zum Teil auch in die Endnote mit eingerechnet werden. Besonders ist auch das Problem Based Learning System, bei dem man sich in kleinen Gruppen die Inhalte größtenteils selbst erarbeitet. Bei den Tutorien und Seminaren herrscht Anwesenheitspflicht. Zusätzlich gibt es Vorlesungen, die die Inhalte einleiten oder zusammenfassen. Insgesamt ist das Studieren in Maastricht verschulter als in Bremen.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Für Public Health StudentInnen bietet sich thematisch der Studiengang European Public Health an. Zum Wintersemester kann man das erste Semester und zum Sommersemester das zweite Semester dieses Studienganges auswählen. Eine Kombination von Kursen aus verschiedenen Studiengängen ist nicht möglich. Außerdem werden die Kurse innerhalb eines Programms in chronologischer Reihenfolge belegt, wobei das Auslassen eines Kurses nicht möglich ist. Wenn man nicht alle 30 Credit Points eines Semesters benötigt, hat man also nach meinem Verständnis nur die Möglichkeit den/die Kurse, die am Ende des Semesters stattfinden, wegzulassen.

Unterkunft

In Maastricht gibt es die Möglichkeit ein Zimmer in einem Studentenwohnheim über Maastricht Housing (www.maastrichthousing.com) zu buchen. Dies ist wahrscheinlich eine der einfachsten Möglichkeiten eine Unterkunft zu bekommen. Ich habe mich allerdings dagegen entschieden, weil man bei Maastricht Housing eine Anmeldegebühr in Höhe von 35 € zahlen muss. Zudem empfand ich die Mietpreise oftmals als relativ hoch. Von meinen MitstudentInnen habe ich gehört, dass sie über facebook-Gruppen (z.B. Maastricht Student Rooms) ein Zimmer bekommen haben. Ich selbst habe mein Zimmer über die Webseite www.wg-gesucht.de gefunden.

Sonstiges

Für AustauschstudentInnen werden von ISN Maastricht (International Student Network)

eine Vielzahl an Veranstaltungen und Services angeboten, darunter auch einige Wochenend-Trips. Ich habe zum Beispiel am Discover Holland Weekend teilgenommen und dabei nicht nur viel von den Niederlanden gesehen, sondern auch zahlreiche nette Leute kennengelernt.

Bezüglich des Transports in Maastricht ist anzumerken, dass es kein Semesterticket gibt. Dadurch dass die Radinfrastruktur sehr gut ist und die Stadt nicht so groß ist, macht es Sinn sich ein Fahrrad für die Zeit des Aufenthalts zu organisieren. Alternativ kann man in Maastricht auch mit dem Bus fahren, allerdings muss man damit längere Fahrzeiten als mit dem Rad einplanen. Wer gerne öfters mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in den Niederlanden unterwegs sein möchte, kann sich eine OV-Chipkaart besorgen. Diese Karte lädt man mit Geld auf und checkt dann bei jeder Fahrt mit ihr ein und aus.

Nach der Rückkehr

Nach Abschluss des Semesters dauert es noch etwa drei Wochen bis die letzte Note feststeht. Das Transcript of Records kann man daraufhin über das Student Portal und www.AskFHML.nl anfordern, wobei man wählen kann ob man das Dokument per Email oder per Post zugesendet bekommen möchte.

Fazit

Ich habe mich in Maastricht sehr wohl gefühlt und fand es gut durch das andere System an der Maastricht University eine Abwechslung zum Bremer Uni-Alltag zu haben. Allerdings hat mich dieses andere System zeitweise auch etwas gestört, da ich mich durch die zahlreichen Fristen die das Semester durchziehen, sowie durch das Problem Based Learning unter Druck gesetzt gefühlt habe. Ich habe mir manchmal etwas mehr Freiheiten in der Zeitplanung gewünscht, um mehr Zeit für Reisen zu nahegelegenen Städten zu haben.

Der Auslandsaufenthalt hat mir viele neue Einblicke gegeben, sowohl fachlich als auch kulturell, und ich kann mir vorstellen in Zukunft noch einmal eine längere Zeit im Ausland zu verbringen.